4.

In Peinlichen sachen Fürstl. Hessischen Fiscalis alhier
zu Homberg vor Höhe an Klägern an einem, gegen
und wider Magdalenam Merten Stumpfs
~~[illegible]~~ nachgelassenen wittiben zu Gonzenheimb
alias Stumpfen Magdalen genant, Peinlich be-
klagtinne andern theils, Zauber und Hexerey
betreff. wird uf anklag, antwort, auch fleissige
erkundigung, dero itzo nochmals freywillig ge-
standenen mißhandlungen erkant zu recht. Daß
die Peinlich beklagtinne, wegen lange Zeit mit dem
Teuffel gehaltener vorsetzlicher verbündtnuß,
begangener unzucht, getriebener Zauberey und
andern in beschehener gegenwertigen anklag und
actis befindlichen grausamen als Menschen, Vieh p.
verübten mordt, und übelthaten, ihr zu wohlver-
dienter straff und andern zur warnung
auch abschewlichen exempel, mit dem schwert
vom leben zum todt gestraffet und d. hinderblie-
bene Corper uf einem scheiterhauffen mit fewer
verbrant werde, gestalt das die Magdalen dazu
verdammet, und dem nachrichter als gewöhnlicher
gerichtsstatt die execution zu verfügen hiemit
anbefohlen wurde, alles von rechtswegen, publi-
catum und eröffnet an offenem gehegten Pein-
lichen halßgericht, zu Homberg vor d. Höhe den
20. H. 8bris 1674.